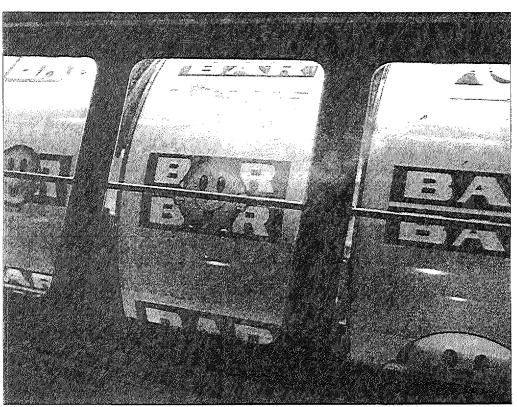
Großrazzia in drei Spielhallen

Geräte manipuliert - Verdacht auf Steuerbetrug in großem Stil

OSNABRÜCK. jan/hin/pm Das Spiel ist aus: Polizei. Zoll und Steuerfahnder haben bei einer Großrazzia einen Geschäftsmann aus Osnabrück festgenommen. Der 34-Jährige soll in drei Spielhallen Geräte manipuliert und so Steuern in gro-Bem Stil hinterzogen haben.

Das teilten Staatsanwaltschaft und Polizeidirektion am Freitag mit. In der Nacht zum 1. Februar hatten Kräfte der Zentralen Kriminalinspektion Osnabrück mit Unterstützung des Zolls, der Polizei Hamburg und der Steuerfahndung Oldenburg drei Spielhallen, zwei Clubs, drei Wohnungen, ein Firmengebäude und ein Steuerberatungsbüro in Osnabrück und in Hamburg durchsucht. Die Polizei stellte alle Spielgeräte sicher. Die drei Spielhallen sind geschlossen.

Wie der Sprecher der Staatsanwaltschaft Osnabrück, Alexander Retemeyer, erklärte, soll der Beschuldigexakt zu registrieren und in wollten die Behörden mit Branche verbreitet ist.



Mit manipulierten Spielgeräten in Osnabrücker Spielhallen soll ein 34-jähriger Geschäftsmann das Finanzamt ausgetrickst haben. Foto: Colourbox

te die Spielautomaten mit einem Ausdruck zu dokumicht lizenzierter Software mentieren. Den Angaben zubetrieben haben. Jedes Gerät folge war es dem 34-Jährigen ist darauf programmiert, für gelungen, diese Ausdrucke das Finanzamt den Umsatz zu fälschen. Wie das gelang,

Hinweis auf das Steuergeheimnis nicht mitteilen. Unklar ist auch, ob es sich um einen Einzelfall handelt oder diese Masche bereits in der

Die ermittelnden Behörden gehen von einem erheblichen Steuerschaden aus. Bei den Durchsuchungen stellten die Beamten neben umfangreichen Beweismitteln in Freiheit entlassen.

65 000 Euro Bargeld sicher. Außerdem wurden zwei Sicherungshypotheken gunsten des Finanzamtes in unbelastete Hausgrundstücke des Hauptbeschuldigten in Höhe von 480000 Euro eingetragen und Bankguthaben in Höhe von 85 000 Euro für den Fiskus vorläufig gesichert. "Der Steuerschaden liegt deutlich über dem Gesamtbetrag, der sichergestellt worden ist", sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft.

Geladene Pistole

Die Strafverfolger waren eher zufällig auf den Steuerbetrug gestoßen. Ausgangspunkt der Ermittlungen war der Verdacht, der 34-Jährige sei in Drogengeschäfte verwickelt. Außerdem werden dem Mann Verstöße gegen das Waffengesetz vorgeworfen.

Der Beschuldigte wurde zu Beginn der Razzia vorläufig festgenommen. Bei seiner Festnahme führte er illegal eine geladene Pistole mit sich. Eine weitere illegale Pistole wurde in seiner Wohnung gefunden. Der Mann wurde nach der Vernehmung wegen fehlender Haftgründe